

Kleine Anfrage 171

des Abgeordneten Christoph Schulze
fraktionslos

an die Landesregierung

Schalltechnische Ertüchtigung von besonderen Einrichtungen gemäß Planfeststellungsbeschluss vom 13.08.2004 und Planergänzungsbeschluss vom 21.02.2006

Gemäß Planfeststellungsbeschluss und Planergänzungsbeschluss wurde zur Einhaltung des Schutzes im Rauminnen bei Schulen, Kindertagesstätten, wie Horten und Krippen, Altenheime, Pflegeeinrichtungen, Rehabilitationseinrichtungen und Krankenhäusern die Flughafengesellschaft verpflichtet, diese Projekte mit Schallschutz auszustatten. Im Schallschutzbericht vom November 2014 werden ca. 50 besondere Einrichtungen unkonkret postuliert. Von 42 Objekten seien Anmeldungen eingegangen, 16 Projekte seien in Bearbeitung und 26 Objekte seien in der Bearbeitung abgeschlossen. Unklar ist, um welche Objekte es sich handelt. Es geht aber hierbei um öffentliche Einrichtungen und somit können datenschutzrechtliche Aspekte nicht in Frage kommen

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Um welche konkreten Objekte, die Anspruch auf Schallschutz im Rahmen Planfeststellungsbeschluss und Planergänzungsbeschluss gemäß A II5.1.4 1 Satz 1 haben, handelt es sich? Konkrete Liste der Einrichtungen und Orte
2. An welchen 42 besonderen Objekten sind von den entsprechenden Eigentümern oder Aufgabenträgern die Anträge eingegangen?
3. Zu welchen 26 Objekten ist die Bearbeitung abgeschlossen? Numerische Aufzählung
4. Wie viel Zuschüsse für Schallschutz erhalten die entsprechenden Eigentümer bzw. Träger der Einrichtungen?
5. Welche 16 Objekte sind immer noch in Bearbeitung?

6. Für welche der in Frage kommenden Objekte sind noch keine Anträge gestellt worden? Wer sind die jeweiligen Eigentümer oder Träger, die Anträge stellen müssten? Wurden die entsprechenden Träger oder Eigentümer informiert, dass sie Anrecht auf Schallschutz haben und sind diese sich dessen bewusst?
7. Wie viel Geld wird in den Schallschutz für besondere Einrichtungen in Summe gesteckt bzw. investiert?